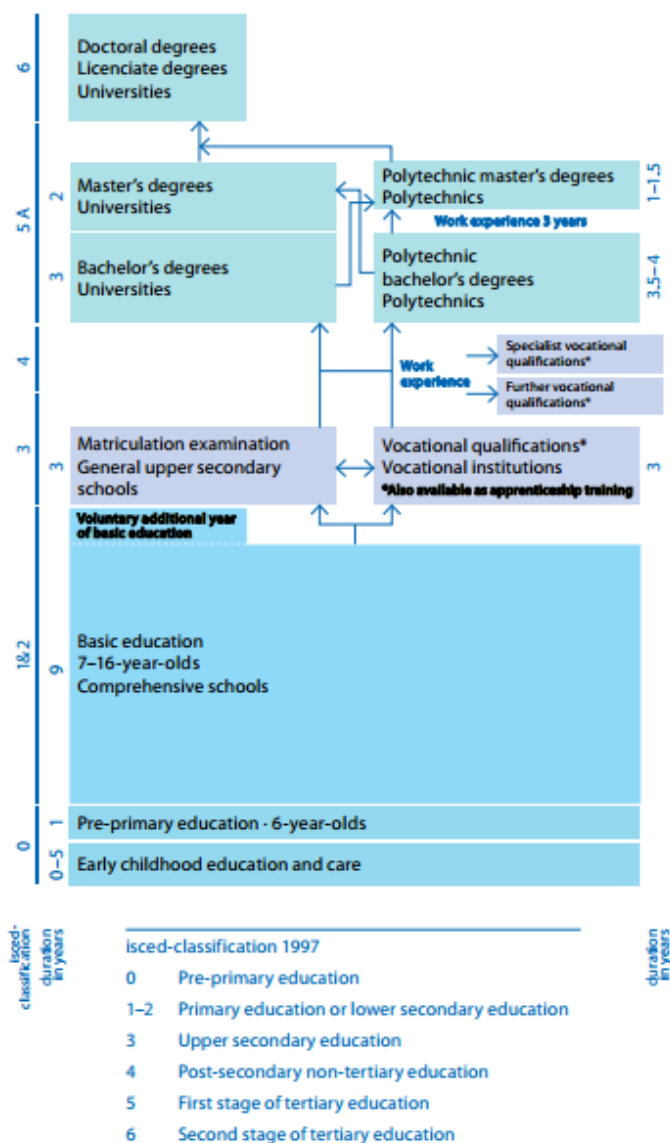


Berufsschulsystem in Finnland

Education system in Finland



Quelle: <https://miriampierard.wordpress.com/2016/09/15/finlands-education-system-in-brief/> (29.11.2023)

Alle Schüler durchlaufen eine 9jährige allgemeine Grundbildung. Anschließend können sie sich entscheiden, ob sie auf ein Gymnasium gehen oder in eine Berufsschule. Nach dem Gymnasium sind sie - wie in Deutschland - berechtigt, eine Hochschule oder Universität zu besuchen. Alternativ gehen die Schüler nach der 9. Klasse an eine Berufsschule. Hier können sie sechs unterschiedliche Berufszweige in der von ihnen gewünschten Reihenfolge angeben. Die Plätze werden nach Verfügbarkeit vergeben. Es besteht Schulpflicht, folglich müssen alle Jugendlichen nach der allgemeinen Grundbildung mindestens 3 Jahre eine weiterführende Schule besuchen. In der Berufsschule durchlaufen die Schüler eine dreijährige Basisqualifikation, die eine einjährige Orientierungsphase beinhaltet und mit deren Abschluss sie als Praktiker arbeiten können. Hierbei ist die theoretische und praktische Ausbildung an der Berufsschule. In den Ferien können die Schüler (ggf. bezahlte) Praktika absolvieren. Die Arbeitsergebnisse der Berufsschule werden auf dem freien Markt angeboten. So bauen beispielsweise die Tischler Fertigteilhäuser, die für ca. 300.000 € verkauft werden und die Kfz-Schlosser reparieren unter Aufsicht Autos von richtigen Kunden. Für alle Schüler werden vom Lehrerteam individuelle Bildungspläne erstellt.

Im Anschluss an diese Basisqualifikation ist es möglich, eine 2-3jährige polytechnische Ausbildung zu durchlaufen, die zu einem höherqualifizierten Abschluss führt. Hiermit dürfen die Absolventen mehr Verantwortung übernehmen, können selbstständiger arbeiten und bekommen mehr Lohn. Mit dem Abschluss der polytechnischen Ausbildung haben die Schüler einen uneingeschränkten Zugang zu Hochschule oder Universität. Die

Ausbildung ist auf allen Ebenen modularisiert und kann nach individuellen Fähigkeiten und zeitlich variabel durchlaufen werden. Beide Bildungswege werden vollständig aus Steuergeldern finanziert. Ab dem 17. Lebensjahr bekommen alle Schüler und Studenten einkommensabhängig Geld vom Staat und Mietunterstützung, wenn sie nicht mehr zu Hause wohnen. Parallel können sie einen Bildungskredit vom Staat nutzen.



Quelle: <https://youtu.be/oZkPgsGLnP4?feature=shared> (29.11.2023)